

PRESSEINFORMATION

1. März 2018

JVCKENWOOD steigt bei Rein Medical ein

- **Japanischer Konzern übernimmt Gesellschafteranteile**
- **Bewährte Rein Medical-Geschäftsführung bleibt im operativen Geschäft tätig**
- **Die JVCKENWOOD-Vorstandsdirektoren Takao Tsuji und Kazuhiro Aigami stellten sich den Mitarbeitern in Mönchengladbach persönlich vor**
- **Expansion in die Märkte USA und Japan**

Mehr Aufträge, mehr Wachstum und langfristig sicherlich auch mehr Mitarbeiter – Rein Medical hat die Weichen Richtung Zukunft gestellt und zum 1. März 2018 mit der JVCKENWOOD Corporation einen neuen Eigentümer vorgestellt, der größere Perspektiven bieten kann. Der Mönchengladbacher Hersteller und Entwickler von Soft- und Hardwarelösungen im Bereich Medical IT rechnet durch die Transaktion mit einem deutlichen Wachstumsschub. „Wir haben in den letzten Jahren als Familienunternehmen immer re-investiert, um das Unternehmen Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Die dynamische Entwicklung der letzten Jahre hat es nötig gemacht, in größeren Kategorien zu denken“, erklärt Geschäftsführer Stephan Rein. Die Familie Rein, Dieter Cyganek und Rolf Klug hatten Rein Medical 1994 gegründet. Viel wird sich für Mitarbeiter und Kunden aber nicht verändern. Cyganek und Rein bleiben dem Unternehmen als Geschäftsführer auch weiterhin erhalten.

„Die dynamische Entwicklung der letzten Jahre hat es nötig gemacht, in größeren Kategorien zu denken.“

Für den Elektronikriesen ist Rein Medical ein absoluter Glücksfall. Die Japaner wollen im medizinischen IT-Bereich als ganzheitlicher Anbieter auftreten. 2013 wurde mit TOTOKU bereits ein weltweit führendes Unternehmen für Befundmonitore erworben, das auch Zulieferer für Rein Medical ist. JVCKENWOOD selbst ist ein führendes Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von technisch ausgereiften Audio-, Video und Drahtlos-Kommunikationslösungen. „Die Gespräche waren sehr fruchtbar. Vor allen Dingen in den Wachstumsmärkten USA und Japan werden wir von den erweiterten Möglichkeiten profitieren und vorhandene Vertriebsstrukturen nutzen können“, so Cyganek. Der neue Eigentümer ist für Rein Medical schon in Japan als Vertriebspartner aktiv. Wie wichtig dem japanischen Konzern die Übernahme des IT-Spezialisten ist, zeigt der Besuch der Vorstandsdirektoren Takao Tsuji und Kazuhiro Aigami in Mönchengladbach. Am Stammsitz stellten sich die neuen Gesellschafter direkt am ersten Tag der Belegschaft vor. „Rein Medical ist ein Unternehmen, das sich ein riesiges Knowhow erarbeitet hat“, erklärte Takao Tsuji bei seinem Antrittsbesuch.

Der medizinische Bereich steht vor großen Veränderungen, die Digitalisierung der Praxen und Kliniken schreitet mit riesigen Schritten voran. Wenn es um Befundungs- und Betrachtungssysteme bis hin zu einem klinikweiten Bild- und Videomanagement geht, gehört Rein Medical deutschland- und europaweit zu den führenden Unternehmen. Rein Medical ist ein Systemdienstleister, der von der Planung bis zur Übergabe ganzheitliche IT-Lösungen für Kliniken und Praxen realisieren kann. Mehr als 60 Mitarbeiter sind mittlerweile in Deutschland, der Schweiz und in Spanien beschäftigt. Gegründet 1994 als IT-Unternehmen, konzentriert sich der IT-Spezialist seit 2010 ausschließlich auf den Bereich Medical IT.

Anhängende Bilder:

- Modernes Bild- und Videomanagement im OP-Saal.
- Stephan Rein (2.v.l.) und Dieter Cyganek (2.v.r.) mit den JVCKENWOOD-Vorständen Takao Tsuji (Mitte) und Kazuhiro Aigami (re.).

„In den USA und Japan werden wir von den erweiterten Möglichkeiten profitieren und vorhandene Vertriebsstrukturen nutzen können.“